



# Einwohnerantrag „Baum ab? Nein danke!“

(Einwohnerantrag gemäß § 25 Gemeindeordnung NRW)

## Antrag zur Beratung und Beschlussfassung (Beschlussvorschlag zur Änderung der Baumschutzsatzung):

1. Folgende Baumarten werden als zu schützende Baumarten, die nur bei Ersatz und nach Beratung beseitigt werden können, wieder in die Wittener Baumschutzsatzung aufgenommen: Nadelbäume, Birken, Pappeln und Weiden. (§ 2, Abs. 3, lit. b ist zu streichen)
2. Die durch die Satzung zu schützenden Baumarten werden durch folgende Baumarten erweitert: Obstbäume. (§ 2, Abs. 3, lit. a ist zu streichen)

Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die oben genannten Forderungen. Den umseitig abgedruckten vollständigen Antrag mit Begründung habe ich gelesen. Ich wohne seit mehr als drei Monaten in Witten und habe das 14. Lebensjahr vollendet.

Name (Druckschrift!)	Vorname (Druckschrift!)	Geb. Datum	PLZ	Straße, Hausnummer in Witten!	Unterschrift
			5845__		
			5845__		
			5845__		
			5845__		
			5845__		
			5845__		
			5845__		

Ausgefüllte Listen können bei Baumschutz Witten, c/o Naturtuche, Steinstraße 7, 58452 Witten abgegeben oder per Post dorthin geschickt werden.

# Einwohnerantrag „Baum ab? Nein danke!“

Die Unterzeichner werden durch folgende Personen vertreten:

- Joris Immenhauser (Ratsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen)
- Oliver Kalusch (Ratsmitglied DIE LINKE)
- Stefan Borggraefe (Ratsmitglied PIRATEN)

## Antrag zur Beratung und Beschlussfassung (Beschlussvorschlag zur Änderung der Baumschutzsatzung):

1. Folgende Baumarten werden als zu schützende Baumarten, die nur bei Ersatz und nach Beratung beseitigt werden können, wieder in die Wittener Baumschutzsatzung aufgenommen: Nadelbäume, Birken, Pappeln und Weiden. (§ 2, Abs. 3, lit. b ist zu streichen)
2. Die durch die Satzung zu schützenden Baumarten werden durch folgende Baumarten erweitert: Obstbäume. (§ 2, Abs. 3, lit. a ist zu streichen)

## Begründung:

Die am 30.3.17 von einer knappen Mehrheit des Rates beschlossenen „Lockerung“ der Wittener Baumschutzsatzung (Herausnahme von Nadelbäumen, Birken, Pappeln und Weiden aus dem Schutz durch die Satzung, Möglichkeit zur ersatzlosen Beseitigung) dient nicht dem Klimaschutz. Konsequenter Klimaschutz erfordert angesichts der drohenden Zunahme von Klimaschäden den Erhalt und womöglich die Erweiterung des Baumbestands.

Jeder Baum trägt zum Klimaschutz bei, also zur Minderung und Vermeidung der schädlichen Auswirkungen der durch Menschen verursachten Klimaverschlechterung. Im Rahmen des Klimaschutzes ist also jeder Baum lebendiger Partner des Menschen zur Vermeidung und Dämpfung der Klimaverschlechterung. Folglich verschlechtert jede ersatzlose Beseitigung von Bäumen, die ohne dringende Not erfolgt, wegen der damit gegebenen vermeidbaren absoluten Verminderung des Baumbestands den Klimaschutz.

Hinzu kommt, dass Nadelbäume, Weiden, Birken und Obstbäume neben dem Klimaschutz weitere positive Funktionen für das Ökosystem und die erlebte Qualität der Umwelt haben:

- **Nadelbäume** sind für spezielle Tierarten als Brut- und Schlafplatz sowie als Nahrungsquelle von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus bieten vor allem in den Wintermonaten die immergrünen Gehölze Tieren geeignete Versteckmöglichkeiten.
- **Weiden** haben einen hohen ökologischen Wert, insbesondere als Bienenweide. Darüber hinaus sind viele weitere Insekten, wie Wespen, Käfer, Schmetterlinge sowie Vögel auf diese Baumarten angewiesen. Als Pionierbaumarten verbessern und festigen Weidegehölze Rohböden, weil sie diese rasch durchwurzeln und stabilisieren.
- **Birken** zählen durch ihre schwarz-weiße Rindenfärbung, den hellgrünen Blattaustrieb im Frühjahr und ihre zierliche Verzweigung zu den landschaftsästhetischen Baumarten. Darüber hinaus gehören sie auch zu den bei Insekten beliebtesten Baumarten.
- **Obstbäume** bieten im Frühjahr eine Blütenpracht, im Herbst köstliche Früchte und haben aus kleinklimatischen Gründen einen großen weiteren Vorteil: Sie tragen im Winter keine Blätter und lassen so in der sonnenarmen Winterzeit Licht und Luft in den Garten und somit Helligkeit ins Haus. Des Weiteren bieten Obstbäume zahlreichen Insekten und Vögeln im Frühjahr und Spätsommer reichlich Nahrung.